

Desire (Kap. 24 ist online)

An Auron x Tidus Fanfiction

Von Rince

Kapitel 18: Fiery Sky

Und direkt hinteher, ein, hoffentlich besseres Kapitel, dass ich, durch das neue Nevermore-Album inspiriert an einem Tag runtergeschrieben hab.
Viel Spaß damit, Rince

Chapter 8 **Fiery Sky**

Rikku starrte an die Decke ihres Quartiers. In ihrem Kopf herrschte gähnende Leere. Sie konzentrierte sich vollkommen auf die weißverputzte Decke, die im Zwielflicht des Morgengrauens leicht bläulich wirkte.

Sie hatte wohl auf ganzer Linie verloren. Tidus hatte als erster die Zielgerade durchlaufen.

So sehr die Al Bhed sich bemühte, irgendwie konnte sie sich nicht für ihn freuen. Sie war zu sehr damit beschäftigt, sich ihr eigenes Versagen vor Augen zu führen. Auron wollte sie nicht.

Er nahm lieber einen anderen Mann, als sie.

Ein stechender Schmerz machte sich in ihrer Brust breit.

Es klopfte leise an der Tür.

Rikku wischte sich die Augen trocken.

"Ja, bitte." krächzte sie. Sie hatte einen Kloß im Hals.

Cid steckte seinen Kopf hinein.

"Schläfst du schon?" fragte er leise.

"Jetzt nicht mehr." entgegnete seine Tochter und setzte ein mechanisches Lächeln auf.

"Ich wollte etwas mit dir besprechen."

Rikku riss die Augen auf. Hoffentlich nicht über Auron.

"Es geht um den morgigen Kampf."

Na, super, noch schlimmer dachte Rikku und ließ den Kopf hängen.

"Ich werde auf jeden Fall mit den anderen mitkommen.

Du kannst mich nicht davon abhalten." sagte sie energisch. "Ich muss Yuna beschützen und die anderen kann ich auch nicht hängen lassen, nur weil du das willst." Ihre Stimme wurde sanfter

"Keine Sorge, ich habe inzwischen gelernt auf mich aufzupassen."

Cid schwieg einen Moment, bevor er etwas entgegnete.

"Ich wünsche mir nichts sehnlicher, als dir verbieten zu können, mit den anderen in die Schlacht zu ziehen. Aber ich weiß, dass du Verpflichtungen hast und eine Überzeugung. Ich werde dich nicht abhalten, da ich mir bewusst bin, dass du das nicht zulassen würdest.

Ich wollte dir nur etwas geben *und* dich zur Vorsicht ermahnen."

Er zog etwas aus seiner Hosentasche.

"Hier nimm," er drückte es seiner Tochter in die Hand, "ich hoffe, dass es dir nützen wird."

Rikku betrachtete die Granate.

"Es ist keine Gewöhnliche," erklärte ihr Vater, "ich habe das Gehäuse verstärkt und ein paar Splitter hinzugefügt. Die Sprengstoffmenge dürfte ungefähr die dreifache sein, außerdem setzt sich beim Auslösen ein Zauber frei. Ich sitze schon ziemlich lange daran. Yuna hat für mich Sanctus darauf gesprochen."

"Danke, Daddy." flötete Rikku und umarmte Cid stürmisch.

Der Glatzkopf lächelte und fragte sich, ob andere Väter auch Töchter hatten, die sich riesig über Sprengstoff freuten.

"Du solltest darauf achten, dass niemand seiner Freunde in Reichweite ist, wenn du sie zündest."

Rikku nickte.

"Wie funktioniert der Zauber."

Cid runzelte die Stirn.

"Nicht solche Fragen, am frühen Morgen, ich erkläre es dir, wenn du wieder zurück bist. Jetzt schlaf noch ein bisschen. Wenn Yuna bereit ist, werde ich dich wecken."

Die blonde Al Bhed ließ sich auf ihr Bett zurücksinken, das Geschenk ihres Vaters immer noch in den Händen.

Er vertraut mir...

Die aufgehende Sonne kitzelte Tidus in der Nase. Langsam hob er die Lider und sah sich im Zimmer um. Auron war weg.

War ja klar, dachte Tidus seufzend und strich sich das strubbelige Haar aus dem Gesicht.

Er hat es halt nicht so mit der Gefühlsduselei

Gähnend stand Tidus auf, wischte sich den Schlaf aus den Augen und erfreute sich an den schiffeigenen sanitären Anlagen, danach betrat er, mit einem Brötchen in der Hand, die Brücke.

Die restliche Mannschaft hatte sich bereits versammelt.

"Wie ist die Lage?" fragte er schmatzend in die Runde, und bemerkte zu seinem Glück, nicht Rikkus starrende Augen. Wenn Blicke töten könnten, hätte jemand Tidusbrei von den Wänden kratzen müssen.

"Wir haben Sins Position lokalisiert," erläuterte Cid, der mit dem Rücken zu dem Blondschof stand, da er mit der Schiffsteuerung beschäftigt war. "Wenn wir ins Sichtweite sind, werden wir das Tonband abspielen und hoffen, dass es uns einige Vorteile verschafft."

"Und dann wir geentert." fügte Wakka hinzu und rieb sich die Hände.

Der Blondschof setzte sich auf den Boden, verkrampfte sein Hand und das Schwertheft und konzentrierte sich auf das leichte Schimmern der blauen Klinge.

Bald ist alles vorbei, dachte er und hob wieder seinen Kopf um Auron zu betrachten.

Der Mann stand vor ihm und bemerkte, dass Tidus ihn beobachtete. Er ging zu ihm

herüber und wuschelte ihm mit linken Hand einmal durchs Haar, dann drehte er sich von ihm weg und wandte sich an Cid.

"Wann können wir mit Sichtweite rechnen?"

Tja, das ist wohl seine Art, um zu sagen, ich liebe dich, dachte Tidus, oder er versucht nur, mich zu beruhigen.

Der Blondschof schloss die Augen. Er dachte an die vorausgegangene Nacht und bekam Gänsehaut.

Er hätte niemals gedacht, dass seine Sehnsüchte und Wünsche sich erfüllen würde, er hatte sich sogar schon mit dem Gegenteil abgefunden. Doch dann, ganz plötzlich drehte Auron sich um hundertachtzig Grad. Irgendwie war das schon seltsam.

"Okay, sieht aus, als wäre unser Monster dort drüben am Horizont." unterbrach der Kapitän des Flugschiffes Tidus' Gedankengang.

"Musik ab!" rief er Rikkus Bruder zu, der mit der Faust auf einen schwarzen Knopf am Steuermodul schlug.

Die Hymne of Faith erklang.

"Gut," sagte Lulu, "jetzt werden wir sehen, ob Shelindas Propaganda etwas bewirkt hat."

"Wir sollten unsere Position einnehmen." riet Auron, und die Gruppe verließ die Brücke.

"Rikku," rief ihr Vater, als sie in der Tür stand, "Sei auf der Hut."

Das blonde Mädchen nickte lächelnd und rannte den Gang entlang, um die anderen wieder einzuholen.

Tidus stieß die Tür zum Außendeck auf. Der Klang der Hymne dröhnte in seinen Ohren. Ganz Spira schien mitzusingen.

Sin war kaum noch eine Meile entfernt.

"Jetzt geht es ans eingemachte." sagte Tidus und rieb die Hände aneinander.

Er war zuversichtlich, dass sie diesen Kampf meistern würden.

Plötzlich konnte er nicht mehr atmen und im nächsten Moment wurde er gegen eine metallene Wand geschleudert. Eine riesige Druckwelle ließ den Erdball erzittern.

Tidus röchelte, und es trieben sich Tränen in seine Augen.

Er lief zur Rehring und sah auf den Boden hinab. Im Vergleich dazu schien das Flugschiff gut weggekommen zu sein, denn es präsentierten sich ihm, umgerissene Bäume und zerplatzte Felsgebilde.

"Huuuh, ich zittere," brüllte der Blondschof, "das ist die Macht Sins?"

"Beruhige dich." sagte Auron, als er neben ihm erschien und eine Hand auf seine Schulter legte.

Das Luftschiff näherte sich dem gewaltigen Leib des Gegners.

Die finale Schlacht war angebrochen.

Jetzt würde sich alles entscheiden. Erlösung oder Verderben. So oder so, Tidus würde nicht mit dem Leben davon kommen.

Er versuchte sich ganz auf das Ungetüm zu konzentrieren, das träge neben der Highwind herschwamm, wie ein Wal im Meer.

Die Hymne schien das Monster zu ermüden.

Dies war ihre einzige Chance.

"Lassen wir es unsere Macht spüren." rief Lulu, um den Fahrtwind zu übertönen. Sie grub die Fingernägel ihrer linken Hand tief in ihre Moggpuppe und erhob ihre rechte.

Kaum merklicher, zarter Rauch bildete sich an ihren Fingerkuppen, als sich ein kleiner Funken bildete, der stetig wuchs. Diese Flamme konnte selbst Wasser und Eis

verbrennen, und ließ Eisen zu Staub zerfallen.

Die magische Kettenreaktion nahm immer größere Ausmaße an.

Aber nicht nur die Schwarzmagierin fuhr ihre schwersten Geschütze auf.

Yuna krallte sich mit beiden Händen an ihrem Stab fest, sodass ihre Fingerknöchel weiß hervortraten. Sie wisperte ein paar Worte, aber es war noch keine Auswirkung zu sehen.

Tidus war kein Experte der Magie, weshalb er nicht feststellen konnte, ob das Medium eine Bestia beschwor oder einen gewöhnlichen Zauber sprach.

Lulu ballte ihre Hand zu einer Faust und der immense Ball aus elementar-neutralem Feuer breitete sich, wie die kleine Schwester einer nuklearen Explosion, aus und schoss mit voller Wucht auf Sin zu. Die Haut des Monstrums war wie ein eherner Panzer, kaum zu durchdringen, aber vielleicht hatten das Medium und ihre Garde die Möglichkeit die Schichten langsam abzutragen, bis es ihnen möglich war, in den Leib einzubrechen.

Sie mussten einen Weg hinein finden, egal wie.

Tidus strauchelte, als das Luftschiff eine Seitenkanone abfeuerte. Das blitzballgroße Projektil dellte Sins Haut ein, wie ein Vorschlaghammer einen Suppentopf, aber es wollte auf partout keine Öffnung entstehen.

Der Blondschoopf ging auf und ab und ärgerte sich darüber, dass seine Waffe nur für den Nahkampf geeignet war, denn Sin war einfach zu weit entfernt.

Vielleicht war dies aber auch ganz gut so, denn somit konnte Tidus seine Kräfte sparen.

Seine Hiebe hätten sicher ebenso wenig bewirkt, wie Wakkas Blitzball, den er trotzdem unablässig gegen seinen Gegner schleuderte.

Licht glomm auf, als Yuna ihren Zauber aufrief. Sin wurde in helles Schimmern getaucht.

Unmengen Blitze aus reinem, weißem Licht, drängelten sich auf der Oberfläche von Yu Yevons Rüstung. Der Schall hinkte deutlich hinterher, denn der fast unerträgliche Krach erklang erst, als das Licht sich in kleinen Explosionen verloren hatte, die gut, von einer Unmenge von Handgranaten hätten stammen können.

Der angsteinflößende Schrei Sins ertönte, aber Tidus ließ sich davon nicht beeindrucken. Er wusste, dass das Monster aus Zorn und Schmerz aufgekreischt hatte, wie ein angeschossener Raubvogel. Die Sekundärkanonen des Al Bhed Flugschiffes feuerten eine Salve Geschosse ab.

Während Yuna, Lulu und Wakka damit beschäftigt waren Sin wenigstens anzukratzen, standen die anderen nur herum.

"Kannst du deinen Vater nicht bitten uns näher heranzubringen?" rief Tidus Rikku durch einen Trichter zu, den er mit den Händen geformt hatte. Der Fahrtwind schluckte seine Stimme und er musste wie ein Irrer brüllen.

"Ähm... okay, ich versuch es." antwortete diese.

Sie vollführte irgendwelche seltsamen Gesten und Tidus hoffte, dass diese bei dem Kapitän ankamen.

Kurze Zeit später schmälerte sich die Distanz zwischen Schiff und Gegner.

Tidus und Auron stachen fast gleichzeitig zu, während Kimahri vergeblich versuchte, Sin aufzuschlitzen.

"Mann, dieses Vieh hat echt eine ganz schön dicke Haut." ächzte Tidus und versuchte seine Klinge wieder aus dem Fleisch zu ziehen. Plötzlich schlug eine riesige Flosse nach dem Schiff und brachte es unsanft vom Kurs ab. Mit lauten Krachen riss die gigantische Flosse einen Teil der Reling auf der linken Seite des Außendecks, wie

einen Papierstreifen, fort.

Die Frauen rutschten Haltlos über das zu backbord geneigte Deck.

Das Schiff strauchelte hilflos, konnte sich aber nicht aus der Schräglage befreien.

Tidus hatte sich an seinem Schwertheft festgekrallt, stützte sich mit den Füßen auf der Balustrade auf und zog mit aller Kraft. Sins Körper entfernte sich ein paar Meter vom Schiff, nur um es noch einmal leicht zu rammen.

Tidus hing immer noch an seiner Waffe.

Die Klinge löste sich durch den Ruck des Rammens aus dem Fleisch, wie einen Korken aus dem Hals einer Sektflasche.

Auron hatte es tatsächlich geschafft, das Gleichgewicht zu wahren, er war lediglich ein paar Schritte zurückgetaumelt. Kimahri sprang blitzschnell über das Deck, schien den Stoß des Gegners kaum bemerkt zu haben.

Yuna rutschte über den nun schrägen Boden des Außendecks auf eine Lücke in der Brüstung zu.

"Scheiße!" brüllte Rikku, die ihren Dolch in den metallenen Grund versinken ließ, um etwas zu haben, woran sie sich festhalten konnte.

Tidus prallte mit dem Rücken gegen die Reling und stöhnte vor Schmerz auf.

Wakka hatte Lulu eingesammelt, ihre Hüfte mit dem rechten Arm umschlungen und hielt sich mit der linken Hand am Geländer fest.

Yuna rutschte dem Loch in der Brüstung entgegen. Im letzten Moment packte Kimahri sie und warf sie auf die andere Seite des Außendecks, wo sie Halt am Geländer fand. Der Rückstoß des Wurfes ließ den Ronso nun an ihrer Stelle nach hinten rutschen. Mit einem lauten Kampfschrei schlug er seine Lanze in den Boden und verhinderte somit seinen Fall.

Das Luftschiff hatte kaum Zeit, sich von den Attacken zu erholen, denn es wurde erneut gerammt. Rikku konnte sich nicht mehr halten und wurde durch die Luft geschleudert.

Sie war zu erstaunt um zu schreien. Plötzlich sah sie unter sich nur noch das weite Meer.

Oh, scheiße, kam es ihr in den Sinn, aber ehe sie sich versah wurde ihr Handgelenk grob gepackt. Nun hing die Al Bhed über einem Hunderte von Meilen tiefem Todesabgrund.

Sie sah nach oben. Tidus lächelte sie gequält an.

Er hatte Rikku mit beiden Händen gepackt und umschlang einen Pfosten der Brüstung mit beiden Beinen, um so Halt zu finden.

Rikku legte ihre freie Hand in die des Blondschopfes, um sich besser zu sichern.

Cid zerrte wie ein verrückter an der manuellen Steuerung. Der Hebel wollte sich nicht bewegen lassen. Die Attacke des Ungeheuers hatte das Schiff für kurze Zeit manövrierunfähig gemacht.

"Verdammt." ächzte er. Sein Kopf wurde vor Anstrengung rot und eine wulstige Ader trat auf seine Stirn.

Stück für Stück schob er den Steuerknüppel in die gewünschte Richtung.

Das Flugschiff ging, scharf in die Kurve und gewann langsam Abstand.

Tidus' Schwert, das nun herrenlos dalag, rutschte funkenstiebend über den Boden.

Der Blondschoopf sah ihm verzweifelt nach, dann warf er Rikku einen kurzen Blick zu und sah wieder sehnsüchtig zu seiner Waffe herüber.

"Dir ist dein bescheuertes Schwert doch nicht wichtiger, als ich?!" kreischte diese.

"Wie soll ich denn ohne Bruderherz kämpfen?" fragte Tidus und der Al Bhed wurde ein bisschen mulmig. Tidus löste eine seiner Hände von Rikku und versuchte damit seine Waffe zu erreichen, die einen knappen Meter von ihm entfernt dem Abgrund zurutschte.

"Hey!" rief Rikku empört, doch dann schwieg sie schlagartig, wagte es nicht einmal mehr zu atmen, denn sie spürte, wie ihr Handgelenk Tidus' Fingern entglitt.

"Ach, Mist." brüllte der Blondschoopf, und packte wieder mit der anderen Hand zu. Der Halt der Al Bhed war gesichert.

Das Schwert allerdings, fiel vom Deck. Seine Klinge schimmerte im Sonnenlicht.

Rikku nutzte Tidus' Arme als Pendel und schwang sich zur Seite. Sie löste den Griff ihrer linken Hand um die Finger des Blondschopfes und ergriff das Schwert im Fall.

Tidus war von der Aktion überrascht worden und konnte sich selbst kaum noch an dem Pfeiler festhalten. Plötzlich legte sich eine Hand, in einem schwarzen Handschuh, auf seine und zog mit ihm zusammen Rikku, ohne sichtliche Mühe, wieder an Deck. Überrascht blickte der Blondschoopf in Aurons Gesicht.

Seine verspiegelte Sonnenbrille ließ wieder einmal keine Gefühlsregung zu Tage treten.

"Danke." keuchte Rikku erschrocken und drückte Tidus sein Schwert in die Hand.

"Also, auf in den Kampf."

Das Luftschiff hatte sich wieder gefangen, und flog mit einem sicheren Abstand neben Sin her.

"Dieses blöde Viech." grummelte Tidus.

Cid Stimme erschallte aus den Lautsprechern:

<<Wir werden nun unseren neuen Prototyp testen, also haltet euch irgendwo fest>>

Aus dem Schiffsbauch wurde eine riesige Kanone ausgefahren.

"Also, wenn das nicht wirkt, haben wir ein dickes Problem." bemerkte Wakka und festigte seinen Griff um Lulus Taille.

Mit leichtem Rückstoß wurde ein kleinwagengroßes Projektil abgeschossen, das wie ein Surfer auf einem Meer aus Flammen dem Ziel entgegenritt. Blut spritzte, als die Flosse von Sins Körper abgetrennt wurde und fiel.

Mit einem lauten Plattscher schlug sie auf der Meeresoberfläche auf.

Sin jaulte auf und startete einen neuen Versuch das Luftschiff zu rammen.

Doch die Highwind verlor rasch an Höhe und schwenkte unter dem riesenhaften Gegner hindurch. Tidus Beine hoben sich leicht vom Boden ab und er krallte sich verbissen an der Brüstung fest.

Was hatte Cid dieses Mal vor?

Auf der anderen Seite des Monstrums gewann das Schiff wieder an Höhe und feuerte scheinbar sein ganzes Arsenal auf die andere Flosse.

"Sie versuchen Sin manövrierunfähig zu machen." rief Auron, der neben Tidus stand.

Der Wind spielte mit seinem Zopf und ließ seinen Mantel flattern.

"Hau immer weiter drauf." brüllte Cid und grinste boshaft. Dieses blöde Vieh hatte seine Ehefrau und seine Schwester ins Abyssum gejagt, nun erfreute er sich, an der längst überfälligen Rache.

Die zweite Flosse fiel einem weiteren Schuss aus der Prototypskanone zum Opfer.

Jäh wurde das Schiff von einem Ruck durchfahren.

"Was war das?" fragte der Kapitän überrascht.

Sein Sohn wandte sich von der manuellen Steuerung der Kanonen ab und blickte auf ein Pult voller Messgeräte und Anzeigen.

"Die neue Kanone ist ausgefallen. Irgendetwas scheint mit der Energiezufuhr des automatischen Nachladens nicht zustimmen."

"Natürlich ist die Energiezufuhr daran schuld." brüllte Cid und die unfreundliche Ader pochte wieder auf seiner Stirn. "Ich Idiot habe ja ausgerechnet dich die Kabel verlegen lassen."

Er griff nach dem Mikrofon und schaltete die Lautsprecher an.

<<Mit unserem Arsenal könnt ihr leider nicht mehr rechnen. Bei den Hauptkanonen sind uns die Projektile ausgegangen und unser Prototyp hat das getan, was alle Prototypen zu tun pflegen. Er ist ausgefallen. Ich plädiere für einen geordneten Rückzug>>

"Nein, das können wir nicht tun." rief Yuna. Der Fahrtwind dröhnte in ihren Ohren. "Wir sind so kurz vor dem Ziel, wir können jetzt nicht einfach aufgeben."

"Jetzt oder nie." schrie Wakka.

Auron wandte sich Rikku zu.

"Bitte deinen Vater noch ein letztes Mal näher heran zufliegen."

Rikku blickte ihn fragend an.

Der legendäre Gardist schwang ein Bein über die Brüstung und verharrte in dieser Position.

"Wir entern."

Langsam schwenkte das Luftschiff wieder näher an Sin heran und stieg gleichzeitig ein paar Meter in die Höhe.

Die Reisegruppe war bereit, um abzuspringen.

"Jetzt." donnerte Auron und ließ sich mit wehenden Rockschoßen auf Sins Rücken fallen. Geschickt rollte er sich ab und stützte das unsichere Aufkommen des Blondschoßes, der dem legendären Gardisten, ohne zu Zögern, hinterhergesprungen war.

Lulus Rock blähte sich auf, als sie unsanft auf dem Gesäß landete.

Wakka vollführte eine recht beeindruckende Landung und strauchelte kaum, bis Rikku auf ihn herunterstürzte.

Kimahri hatte Yuna auf den Arm genommen und problemlos den Standpunkt gewechselt.

"Geh gefälligst von mir runter." nuschelte Wakka und stieß das junge Mädchen von sich.

Dieses streckte ihm die Zunge raus und zog mit dem Zeigefinger ein unteres Augenlid herunter.

"Wir haben jetzt keine Zeit für so was." giftete Lulu.

Langsam arbeitete die Gruppe sie vorwärts.

"Ich glaub es nicht!" rief Rikkus Bruder, "sie sind rübergesprungen."

"Verdammt!" bellte Cid und schlug mit der Faust auf das Steuerpult vor ihm.

"Was machen wir jetzt?" fragte ein weiteres Crewmitglied.

"Abdrehen." antwortete der Kapitän schlicht.

"Das können wir nicht machen." mischte sein Sohn sich ein, "Wir können Rikku doch nicht auf dem Monsterrücken hocken lassen."

"Dreh ab, verdammt noch mal! Unsere Verteidigung ist fast vollständig zusammengebrochen. Lange würden wir nicht mehr durchhalten. Wir betrachten das ganze aus sicherer Entfernung. Wenn sich etwas tut, holen wir sie da raus."

Sein Sohn seufzte.

"Du bist der Boss."

"Gut, dass du es bemerkt hast, Junge."

Fast Flugunfähig segelte Sin langsam dem Boden entgegen.

Auron ging gebückt voran, als vor ihm etwas aus der Haut des Mostrums wuchs.

Dort schien eine Schwachstelle zu liegen, die das Monster mit den zusätzlichen Schuppen zu schützen versuchte.

Auron riss das separat handelnde Ungeheuer seitlich auf. Ein Blitzball prallte dagegen und einen Moment später schlug sich eine geworfene Lanze tief ins Fleisch.

Bevor das Wesen hatte angreifen können, war es bereits besiegt. Auron trat es zur Seite und betrachtete die darunter verborgene Hautstelle. Sie unterschied sich vom Aussehen her, kaum von dem Rest der Oberfläche. Wie ein zurückgespulter Arthus rammte der legendäre Gardist seinen Zweihänder in die Schale des Monstrums.

Die Klinge versank in der sonst so undurchdringlichen Schale, wie in Butter.

Auron schlug sein Schwert bis zum Anschlag hinein und schlug eine tiefe Furche ins Fleisch.

Sin schrie auf und fiel wesentlich schneller dem Boden entgegen.

Wenn die Gruppe mit dem Monster zu Boden fiel, würde der Aufprall vermutlich tödlich enden.

"Dad, wir müssen irgend etwas unternehmen. Bei Bodenkontakt wird die Truppe garantiert zermatscht." rief Rikkus Bruder panisch und warf seinem Vater über die Schulter einen Blick zu.

Cid stand mit verschränkten Armen da und rührte sich nicht.

"In Ordnung." sagte er schließlich, "Wir nähern uns Sins Rücken von oben, stellen die Position von Rikku und Konsorten fest und dann sammeln wir sie ein."

"Aye, Aye." brüllte sein Sohn.

Das Luftschiff näherte sich dem Ungetüm mit voller Fahrt.

Sins Körper raste dem Boden entgegen.

Die Gruppe hielt sich mit Mühe und Not an den unebenen Schuppen des Rückens fest. Der Wind zerrte an Aurons Zopf und löste das Haarband. Der Gardist fing es aus der Luft, bevor es verloren ging. Sein befreites Haar tanzte im Wind.

Tidus starrte ihn mit offenem Mund an.

Er hatte inzwischen so ziemlich alles von dem Mann gesehen. Dieser Gedanken zauberte ihm ein schelmisches Grinsen aufs Gesicht. Aber er hatte Auron noch nie mit offenen Haaren erblickt.

Unerwartet wurde Sins Rücken in Schatten getaucht und das Ende einer Strickleiter fiel dem Blondschoopf auf den Kopf.

Er sah nach oben und erblickte den Schiffsbauch der Highwind.

Hastig kletterte heraus. Die anderen folgten ihm.

Als Auron als letzter auf die Leiter stieg, hob diese von Sins Kamm ab. Das Schiff drehte ab, während die Pilgergruppe noch an der Leiter hang. Tidus krallte sich verbissen an den Sprossen fest. Dies wurde der längste Flug seines Lebens.

Tidus saß in seiner abgelegenen Kabine und ruhte sich aus. Sin war nahe Beveille aufgeschlagen und schien das Bewusstsein verloren zu haben, aber es war ganz sicher nicht tot.

Der Kampf hatte an den Kräften der Gruppe gezerrt.

Sie hatten sich eine Pause verdient, denn in wenigen Stunden galt es in Sins Inneres vorzudringen.

Der Blondschoopf lag bäuchlings auf seinem Bett. Die Laken dufteten nach Auron.

Er schloss die Augen und wünschte sich, dass dieser nun bei ihm wäre.

Inzwischen lag er bereits eine halbe Stunde dort und irgendwie wunderte es ihn, dass der legendäre Gardist noch nicht aufgetaucht war. Eigentlich sollte er Tidus' letzte Stunden mit ihm verbringen, wenn er den ihn liebte, so wie er gesagt hatte...

Moment mal... bemerkte der Blondschoopf schockiert, Er hat mir nie gesagt, dass er mich liebt. Aber wenn das nicht der Fall wäre, hätten wir die letzte Nacht nicht zusammen verbracht.

Dennoch kamen ihm Zweifel an Aurons Zuneigung. Er rief sich die Nacht in Erinnerung.

Er hatte dreimal versucht, dem legendären Gardisten seine Liebe zu bekunden, aber irgendwie war es nie dazu gekommen.

Die ersten beide Mal hat er mir Küsse aufgezwungen und mich so zum schweigen gebracht, und das dritte Mal... Tidus wurde rot.

Wieso fiel ihm das jetzt erst auf?

War das etwa Absicht gewesen? fragte er sich, *Hat Auron meine Liebeserklärungen mutwillig abgewürgt, weil ich ein "ich dich auch" erwartet hätte?*

Der Junge schüttelte den Kopf.

Das ist doch Unsinnig. Warum sollte Auron das tun?

Obwohl... seine Hundertachtziggradwendung war schon seltsam. Er hat sich mir erst zugewandt, als ich ihm erzählt habe, dass ich nach Sins Vernichtung verschwinde.

Mit der fürchterlichen Erkenntnis füllten sich Tidus' Augen mit Tränen.

Hat er das alles etwa nur aus Mitleid getan..?

<<Hey, Leute die Pause ist vorbei>> erschallte Rikkus Stimme aus dem Lautsprecher, der in einer Ecke des Zimmers, knapp unter der Decke angebracht war.

<<Sin hat sein Schläfchen beendet>>